Unter Anleitung ihres Fachlehrers Heinz Leemhuis (6.v.r.) beteiligen sich 14 Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses „Werken" an der Aktion „Schiffe bauen", die sich der Arbeitskreis „Lemförder Sommer" ausgedacht hat. ▪ Foto: Bechtel

Kinder und Jugendliche sollen kreativ werden

Aktion „Schiffe bauen" für den „Lemförder Sommer" ist angelaufen

LEMFÖRDE ▪ „Schiffe bauen' ist eine Aktion, die sich der Arbeitskreis „Lemförder Sommer" ausgedacht hat. Um im Vorfeld des Sommerfestes und der Einweihung des neuen Bürgerparks im Juli in Lemförde auch die Kinder und Jugendlichen ein wenig einzustimmen, ihnen die Möglichkeit zu geben, kreativ zu werden", erläutert Stephanie Budke-Stambusch, Bürgermeisterin des „Flecken Lemförde".

Geplant sei, die entstandenen Schiffe und Boote am Sonntagnachmittag, 12. Juli, zu Wasser zu lassen. „Quasi als Einweihung der Gräfte im Bürgerpark", so die Bürgermeisterin.

Dieses Konzept sei im Herbst 2014 den Lemförder Schulen vorgestellt worden, verdeutlicht die Ratsfrau. Gestartet ist inzwischen der Wahlpflichtkurs (WPK) „Werken" der Von-Sanden-Oberschule (VSO) Lemförde unter der Leitung von Heinz Leemhuis.

Kaum betritt man den Werkraum der Schule, sieht man 14 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen, die mit Feuereifer und viel Herzblut schleifen, sägen, hobeln, den Booten einen ersten Farbanstrich verleihen, das Ruder justieren oder schon das Segel setzen. „Aus einem Styropor-Klotz haben wir einen Bootskörper geformt. Dann mussten wir das Holz zuschneiden und aussägen oder die Segel mit Seilen befestigen", beschreibt Erik nur einige Arbeitsschritte. Seinem Boot möchte er ein frisches „Meeresblau" verleihen. Dieser Farbe schließt sich Tim sogleich an.

„Wir haben am Anfang des Schuljahres begonnen, die Boote zu bauen", erklärt Fachlehrer Heinz Leemhuis. Die nötigen Materialien habe man über eine entsprechende Zulieferfirma bestellt, „die die Schüler auch nicht bezahlen müssen; das übernimmt die VSO", stellt der Pädagoge dar. Zudem gebe es zwei Typen: ein Segel- und ein Motorboot. „Das ist handwerklich schon anspruchsvoll", unterstreicht Leemhuis.

„Wir sind von den Ergebnissen total begeistert", schwärmt Budke-Stambusch, die bereits auf die ersten Exemplare einen Blick werfen durfte. Besonders begeistert zeigt sie sich, „mit welch großem Eifer die Siebtklässler dabei sind. Wir sind gespannt, was für kreative Boote wir demnächst zu sehen bekommen."

Wichtig ist den Arbeitskreismitgliedern: „Dass das Ganze kein Wettbewerb ist, wo das schönste Boot gekürt wird. Da haben wir uns bewusst dagegen entschieden, weil es eine Gemeinschaftsaktion sein soll", betont die Fleckensbürgermeisterin, dass die Aktion Schiffe bauen kein Konkurrenzwettbewerb werden soll, mit dem Druck aufgebaut werde.

Auch die evangelische Kindertagesstätte Lemförde signalisierte bereits ihre Teilnahme. „Wir werden schwimmbare Boote aus verschiedenen Materialien bauen", bestätigt Leiterin Dorothea Kettler. „Wir sind gerne dabei. Uns geht es um das Mitmachen in Lemförde", hebt Annegret Weinreich, Leiterin der DRK-Kindertagesstätte „Schatzinsel", hervor. Ebenso können im Familienzentrum an der Bahnhofstraße in der dazugehörigen Werkstatt, die Siegfried Buck und Heinz Teddendieck ehrenamtlich betreuen, Boote gebaut werden.

Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren können sich ab sofort im Familienzentrum unter Telefon 05443/993725 (eventuell Anrufbeantworter) oder per E-Mail info@familienzentrum-lemfoerde.de für diese besondere Aktion anmelden. ▪ cb